

# Vive la Bretagne

\*\*\*Ein Erlebnisbericht\*\*\*

## Samstag, 22.05.2010

Morgens um 5.00 Uhr ging es mit dem Bus los! Die einen waren noch müde, die anderen total aufgeregt, denn endlich ging es in unsere Partnergemeinde – nach Plancoët.

Die illustre Reisegruppe bestand aus 44 netten Menschen im Alter von 9 bis 70 plus x Jahren. Nach 11 Stunden Busfahrt kamen wir am späten Nachmittag in Plancoët an und wurden mit Kaffee und Kuchen vom dortigen Partnerschaftskomitee und den Gastfamilien herzlich begrüßt. Danach machte sich jeder in der Gastfamilie oder im Hotel frisch und am Abend traf man sich erneut zu einem guten Glas Wein oder Guinness im dortigen Pub.



## Sonntag, 23.05.2010

Ausgeruht und bei sommerlichen Temperaturen, fuhr der Bus mit uns nach St.Malo. Hierbei handelt es sich um eine Küstenstadt im Norden der Bretagne, dessen Stadtkern von einer mächtigen Wehrmauer umgeben ist. Auf dieser Wehrmauer kann man die gesamte Stadt zu Fuß umrunden und man hat von dort oben aus eine wunderschöne Aussicht auf den Hafen und den Strand.



Nach dem Mittagessen fuhren wir zum Fort la Latte und machten eine Küstenwanderung zum Cap Fréhel. Der doch recht steinige Wanderweg belohnte uns mit atemberaubenden Ausblicken.



**Fort la Latte**



Abends waren wir mit allen französischen Gastfamilien offiziell von der Bürgermeisterin von Plancoët zum gemeinsamen Abendessen und Tanz eingeladen. Zunächst traf man sich auf dem „Kreuzauer Platz“ in Plancoët. Dort wurde das Gastgeschenk von uns - ein Zwetschgenbaum - als Symbol der wachsenden Freundschaft überreicht.

Auch die Franzosen überraschten uns mit einem handgestickten Bild, auf dem die Symbole der beiden Partnerstädte kunstvoll eingearbeitet waren. Das Ganze wurde durch den gemischten Chor von Plancoët musikalisch begleitet.



In der Festhalle gab es dann ein gemeinsames Essen und Tanz nach bretonischer Art. Durch ihre spontane und herzliche Art gelang es den Franzosen, uns innerhalb kürzester Zeit in bretonische Volkstänze einzubinden, was allen sehr viel Freude bereitet hat, und die Sprachbarriere wurde zu einer Nebensache.

### **Montag, 24.05.2010**

Etwas mitgenommen vom Vorabend machten wir uns auf nach Sables-d'Or-les-Pins. Der Küstenbadeort war ideal für lange Strandspaziergänge, Beach-Soccer oder pures Badevergnügen für Groß und Klein. Ein gemeinsames Picknick mit den Gastfamilien wurde, der Hitze wegen, kurz entschlossen in einen nahegelegenen Wald verlegt.

Nach dem Mittagmahl, wo der französische Wein natürlich nicht fehlen durfte, ging es weiter zu einem anderen Badeort namens „Erqui“. Auch dort konnte jeder seinem eigenen Vergnügen nachgehen oder den Profis beim Pétanque (wir sagen Boccia) zusehen.



**Dienstag, 25.05.2010**

Der Abschied fiel allen schwer! Es wurden neue Freundschaften geschlossen und bereits bestehende Freundschaften gefestigt. Unser Eindruck war, dass die Menschen auf beiden Seiten offen waren, der jeweils anderen Kultur mit Neugier und Respekt zu begegnen.

**Au revoir, wir werden gerne wiederkommen!!!**

(Silke Hammerath)